

## „Forderung“ im Workshop Tourismus und Verkehr am 10.01.2008

Meine Forderung ist **AUFKLÄRUNG**

mit einem **Informationszentrum**, das **jetzt und sofort** erstellt wird.

Ein unabhängiges Infozentrum, das über die Vorteile und die Nachteile der Brücke aufklären wird. In diesem Zentrum sollen zwei Abteilungen bzw. Personen tätig werden: eine befürwortende Seite und eine nicht befürwortende Seite. Es soll kein Baustellen begleitendes, sondern ein vorbereitendes und jedermann zugängliches Infozentrum sein, das in seinen Räumen mit einer Ausstellung und Infomaterial sowie über die Inselgrenzen die Bevölkerung mit PR-Maßnahmen informiert. Es darf keinen Eintritt kosten und muss vom Land finanziert werden.

Informationszentrum **vor** dem Bau der Fehmarnbeltbrücke zur Aufklärung

- über Vor- und Nachteile des Bauwerkes
- sachliche Information in Wort und Bild
- vom Land/Stadt bezahlt
- kostenfreier Eintritt
- sofortige Umsetzung
- unabhängig
- Pro + Kontra: zwei getrennte Abteilungen/Teams mit Fachkräften
  - zur inselübergreifenden Information (Public Relation) mit allen zur Verfügung stehenden Medien Print, Web, TV, Radio etc.
  - zur Beantwortung von Fragen der Bewohner, Touristen, Betroffenen
  - für Forum für betroffene Berufsgruppen
- Ausstellungsfläche in öffentlich zugänglichen Räumen auf Fehmarn
- Wanderausstellung in Deutschland und den Anrainerstaaten der Ostsee

Ziel ist die Aufklärung der Bürger der Insel, des Festlandes und der Feriengäste. Es darf nicht vertuscht werden, dass die Insel Probleme bekommen wird.

Aufklärung über die **negativen** Auswirkungen der Baumaßnahmen auf

- die Landschaft und den Inselcharakter
- die Natur (weshalb viele Touristen hierher kommen)
- die Tiere an Land und im Wasser
- über die finanziellen Auswirkungen auf die Unternehmer
- die Umsatzeinbußen
- den Imageschaden des Tourismus und der Insel
- darüber, dass wir eine funktionierende Fährlinie verfügen, die Erlebnis- und Erholungswert für die Reisenden bietet
- dass prognostiziert wird, dass durch steigende Spritpreise weniger privater Verkehr fließen wird – die Finanzierung basiert auf steigendem Verkehr
- und, und, und.....

(Informationen dazu liegen bereits umfangreich vor. Das „Aktionsbündnis gegen eine Festebeltquerung“ wird dazu gerne zur Verfügung stehen.)

Aufklärung über die **positiven** Auswirkungen der Baumaßnahmen auf die Region

- welches Gewerbe wird sich hier ansiedeln
- welche Subventionen werden ausgeschüttet mit welcher Verpflichtung
- wie viele Arbeitsplätze werden wirklich dauerhaft geschaffen